

Mein Auslandsstudium in Krakau

Vorbereitung:

Als ich mir sicher war, dass ich mich gerne auf das Abenteuer Erasmus Auslandsstudium einlassen möchte, fing ich an mir die Partneruniversitäten der Universität Bremen auf dem dafür bereitgestellten PDF-Dokument anzuschauen und zu überlegen, welches Land bzw. welche Stadt am besten zu meinen Anforderungen passt. Da ich schon immer einen Faible für Osteuropa habe und dort bereits einige Städte besucht habe, fiel meine Wahl sehr schnell auf diesen geografischen Bereich. Hier hatte ich dann die Wahl aus verschiedenen interessanten Städten, entschied mich aber schlussendlich für Budapest, Krakau und Riga. Als ich dann meine Zusage für die Jagiellonian University in Krakau bekommen hatte, fing ich an mir Informationen über diese Uni und die Stadt Krakau an sich zusammen zu suchen. Schnell war mein Interesse an Krakau geweckt, da sowohl die Universität, als auch die Stadt in dem Ruf standen, für einen unvergesslichen Auslandsaufenthalt zu sorgen. Nach meiner Zusage für den Platz durch den Fachbereich 7 fand das meiste in dem "mobility online" Portal statt. Dort muss man alle benötigten Dokumente hochladen, die vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt benötigt werden, um die Förderung zu erhalten und alle Formalia einzuhalten. Meine Universität fing dann im April 2018 an per Mail mit mir in Kontakt zu treten und fragte alle benötigten Dokumente ab. Dies geschah ebenfalls über ein online Portal der Uni in Krakau. Alle einzuhaltenden Fristen wurden über dieses Portal oder per Mail mitgeteilt und waren gut einzuhalten. Auch die Onlinepräsenz der Jagiellonian University ist sehr gut und machte es leicht, schon mal vorab einige Informationen zu erhalten.

Formalitäten/Allgemeines zum Gastland:

Zu den Formalitäten vor Ort gibt es nicht besonders viel zu sagen. Es gibt die Möglichkeit sich in Polen als Gaststudent offiziell bei der Polizei anzumelden, allerdings hat das von meinem Bekanntenkreis niemand wirklich gemacht und auch die Universität hat es uns eher als optional beschrieben. Es empfiehlt sich in Krakau ein polnisches Bankkonto aufzumachen, da einige Kreditkarten im Ausland Transaktionsgebühren bei Zahlungen in fremden Währungen berechnen, dies könnt ihr damit ganz einfach umgehen. Die Kosten für ein solches Konto sind sehr gering und die Eröffnung relativ unkompliziert. Außerdem erhaltet ihr von der Uni eine Studentenkarte, diese kostet 17 PLN (Zloty, die dortige Währung, 1 EUR = ca. 4,3 PLN) und kann bei der Post bezahlt werden. Diese Studentenkarte kann für ca. 180 PLN zu einem Semesterticket aufgewertet werden, dann könnt ihr in der Stadtzone kostenlos fahren und müsst nicht jedes Mal ein neues Ticket kaufen. Trotz der günstigen Ticketpreise lohnt sich ein Semesterticket auf jeden Fall, vor allem weil die Fahrt zur Uni ungefähr eine halbe Stunde pro Fahrt vom Stadtzentrum bedeutet. Allgemein kann man in Krakau in so ziemlich jedem Laden mit Kreditkarte bezahlen, selbst 4 PLN in einem Kiosk lassen sich so bezahlen. Es ist daher enorm hilfreich eine Kreditkarte, am besten mit wireless paying mitzunehmen bzw. sich die Polnische zu besorgen. Die Jagiellonian Uni bietet Mentorenprogramm an, bei dem ihr euch bewerben könnt und einen polnischen Studenten als Mentor bekommt. Ich kann nur empfehlen, dieses Angebot wahr zu nehmen, da euch diese bei eventuellen Arztbesuchen, Behördengängen

oder sonstigem helfen können. Es ist nämlich etwas problematisch nur mit Englisch diese Gänge zu bewerkstelligen. Der Großteil der Ärzte spricht lediglich polnisch und auch in Behörden hat man oft das Problem, sich mit Englisch nicht komplett verständlich machen zu können. Es funktioniert mit Händen und Füßen nach einiger Zeit, ist aber mit einem polnischen Studenten um einiges einfacher.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule:

Der Wirtschaftscampus liegt leider, wie bereits erwähnt, etwas außerhalb der Stadt und kann vom Stadtzentrum am bequemsten mit der Tram Nummer 18 erreicht werden, diese braucht für die Strecke ca. eine halbe Stunde. Dafür ist das Gebäude an sich relativ modern, besitzt eine Mensa, mehrere Druckzentren und Cafes. Gerade die Druckzentren sind sehr praktisch, da die wenigsten ausländischen Studenten vor Ort einen Drucker besitzen und man nicht drumrum kommt, ab und zu etwas drucken zu müssen. Die Orientierungswoche fängt wie in Bremen eine Woche vor dem tatsächlichen Vorlesungsbeginn statt. Ich kann jedem nur dringend empfehlen an so vielen Veranstaltungen dieser O-Woche wie möglich teilzunehmen, da hier die ersten Bekanntschaften/Freundschaften entstehen und es nach der O-Woche immer schwerer wird, in bestehende Cliquen rein zu kommen. Die O-Woche an sich wird über facebook "vermarktet" und bietet die komplette Woche über ein großes Programm an Freizeit, Kultur und Sportveranstaltungen, die ich überwiegend ebenfalls sehr empfehlen kann. Wenn ihr in Krakau ankommt, müsst ihr euch beim International Students Office offiziell bei der Uni als Student registrieren. Dafür braucht ihr z.B. euren Personalausweis und eure Krankenkassenskarte. Auch könnt ihr euch bei dieser Registrierung bereits für die O-Wochen Events anmelden. Die Info über das genaue Datum dieser Registrierung erfolgt per Mail. Da ihr euch zu diesem Anlass euer Ankunftsdatum bescheinigen lässt, ist diese Veranstaltung sehr wichtig. Anhand dieses Datums wird am Ende eure Erasmus-Förderung berechnet. Die Betreuung durch den Fachbereich erfolgt durch den Koordinator Hr. Sadkowski und lief zumindest in meiner Zeit leider nur sehr schleppend und langwierig. Wir mussten einige Mails mehrfach schicken, bevor wir eine Antwort bekamen, das war etwas lästig, wenn man hier allerdings hartnäckig bleibt, wird man belohnt. Die Studenten des International Students Office haben ein Büro im Hauptgebäude der Universität in der Innenstadt und sind während ihrer Öffnungszeiten für alle Probleme und Sorgen der internationalen Studierenden da. Auch organisieren sie diverse Partys, Sportevents wie Fußball und Volleyball am Wochenende sowie Museumsbesuche. Dafür nutzen sie vor allem Facebook, also macht es Sinn frühzeitig nach allen verfügbaren "Erasmus Krakau", "Cracow Erasmus" etc. Gruppen zu suchen, um auf dem aktuellen Stand zu bleiben.

Kursauswahl/Kursangebot:

Das Kursangebot wird relativ frühzeitig über die Website der Universität veröffentlicht (https://dmws.uj.edu.pl/en_GB/oferta-kursow). Dies geschieht vorab über eine Excel-Liste. Das Kursangebot an sich ist meiner Meinung nach für Wirtschaftsstudenten ausreichend, um seine ECTS belegen zu können, aber nicht ausufernd üppig. Hier empfiehlt es sich, sich frühzeitig online über die Kurse zu informieren, um genug Zeit zu haben, um das Learning Agreement zu erstellen und mit dem Fachbereich 7 zu besprechen.

Für Wirtschaftsstudenten ist es außerdem möglich, Kurse an anderen Fachbereichen zu belegen und diese auch einzubringen, dafür muss dann mit den jeweiligen Koordinatoren gesprochen werden, die aber meistens schnell ins Boot geholt werden können. Die finale Anmeldung für die Kurse passiert dann über die uni-eigene Lernplattform usosweb. Diese ist, gerade am Anfang, leider schwer zu verstehen und besitzt unzählige Untermenüs. Auch hier empfiehlt es sich wieder, sich frühzeitig mit dem System bekannt zu machen, um es auch für sich nutzen zu können. Dies ist besonders wichtig, da ich und meine Kommilitonen leider das Problem hatten, dass weniger Plätze als Studenten vorhanden waren. Die zentrale Anmeldung zu den Kursen erfolgte über usos einige Tage vor Kursbeginn um 10.00 Uhr und einige Kurse waren dann um 10.05 Uhr bereits ausgebucht. Schaut euch die Fristen und das usosweb früh genug an, um kein böses Erwachen zu haben. Die Diskussionen mit dem Fachbereich und den Professoren hat sich bei einigen, die das versäumt hatten wochenlang hingezogen und führten nicht immer zu einem befriedigenden Ergebnis. Ich habe folgende Kurse belegt und kann diese ausnahmslos weiter empfehlen:

Supply Chain Management	5 ECTS
Strategic Management	4 ECTS
Electronic Business	4 ECTS
Organizational Culture	5 ECTS
Value Based Management	4 ECTS
International Management	5 ECTS

Allgemein ist das Kursniveau etwas niedriger als in Bremen und jeder Kurs kann mit angemessenem Aufwand gut bewältigt werden. Am Ende hatte ich drei Klausuren und drei Module, in denen über das gesamte Semester Gruppenprojekte bearbeitet werden mussten.

Unterkunft:

Ich habe mir eine private Unterkunft gesucht, da ich keine Lust auf ein Studentenwohnheim hatte. Dafür habe ich etwas mehr bezahlt (ca. 350€) hatte aber auch eine dementsprechend schöne Wohnung. Allgemein kann zwischen drei verschiedenen Arten der Unterkunft in Krakau für Studenten unterschieden werden:

1. Private Wohnung, zu finden unter z.B. gumtree.pl
2. Wohnungen über sog. Agenturen, diese sind auch sehr schön, kosten allerdings im Schnitt auch 300€ pro Person und verlangen darüber hinaus noch eine Vermittlungsgebühr sowie eine Kautions, dafür hat man immer einen Ansprechpartner bei Problem, wird sehr viel genutzt (Agenturen: justhome; pepehousing; roomsincracow; easyrenting). Diesen Agenturen konnten wir immer vertrauen.
3. Studentenwohnheime, diese sind sehr günstig (ca. 100-200€), dafür aber auch meist weiter außerhalb und sehr laut. Werden über die Uni vermittelt.

Auch für Wohnungen bietet es sich an, sich so früh wie möglich auf den Internetseiten, die ich genannt habe oder, und so fanden wir alle überwiegend Wohnungen, die Namen bei facebook zu suchen und in alle facebookgruppen hineinschauen, die es so gibt. Z.b. "Accommodation cracow", "erasmus accommodation" etc.. Sucht euch da bei facebook mal durch, es lohnt sich auf jeden Fall. Die schönsten Gebiete zum Wohnen sind rund um die Innenstadt (Stare Miasto, Kazimierz, Kleparz, Piasek Polnoc, Stradom, Wesola Zachod). Gut orientieren kann man sich am Rynek Glowny, das ist der zentrale Platz in der Innenstadt, alles in einem Umkreis von bis zu ca. 1 Kilometer sind die sehr begehrten Wohngegenden für Erasmus Studenten.

Sonstiges:

Nun einige allgemeine Punkte zu Krakau/Polen. Was einem im Winter vor allem auffällt, ist die sehr schlechte Luftqualität in Krakau. Es gibt Tage, an denen der ÖPNV kostenlos für jeden ist, weil die Luft zu schlecht ist. Einige Polen gehen daher im Winter mit Atemmasken vor die Tür, das hat von uns keiner gemacht, wird aber bei schlechter Luftqualität immer öfter gesehen. Allgemein schränkt einen das in nichts ein, ist aber trotzdem omnipräsent an manchen Tagen. Die Kosten für Essen/Trinken/Abends weg gehen sind im Vergleich zu Deutschland sehr gering. Für 6€ kann man in einem Restaurant bereits gut essen gehen und hat oft sogar schon ein Getränk mit enthalten. Die Alkoholpreise sind ebenfalls sehr gering, bei Erasmusfeiern bezahlt man selten mehr als 1,5€ für 0,5l Bier und 1€ für einen 4cl Shot. Auch in Bars und Clubs bezahlt man nicht mehr als 2€ für das genannte. Man kann es sich also in diesen Punkten in Krakau sehr gut gehen lassen, vor allem weil es unzählige Bars und Clubs gibt und das Nachtleben in Krakau keine Wünsche offen lässt. Wenn man möchte kann man an jedem Tag der Woche abends weg gehen und hat dank der günstigen Preise am nächsten Morgen kein allzu großes Loch im Portemonaie. Auch gibt es sehr viele gute Restaurants, in denen man es sich für wenig Geld gut gehen lassen kann. Der ÖPNV ist ebenfalls sehr gut, verlässlich und günstig. Ich bin während meiner Zeit in das Tatra-Gebirge an der slowakischen Grenze gereist, was ich jedem nur sehr empfehlen kann. Mit dem Bus nur zwei Stunden von Krakau entfernt, kann man dort excellent wandern gehen, Ski fahren und etwas die Natur genießen. Außerdem gibt es von Krakau günstige Flüge nach Kiew, was ich ebenfalls nur empfehlen kann. Auch bietet es sich dann an, etwas durch die Ukraine zu reisen. Außerdem gibt es gute Nachtbusverbindungen nach Budapest, Wien oder Bratislava. Und auch das Baltikum kann mit Bussen und Flugzeugen sehr gut und vor allem günstig erreicht werden.

Fazit:

Alles in allem kann ich nur jedem empfehlen für sein Erasmus nach Krakau zu gehen. Die Stadt ist wunderschön, hat einige beeindruckende Ecken wie den Rynek Glowny oder auch das jüdische Viertel Kazimierz, die Preise sind im Vergleich zu Deutschland sehr günstig und das Nachtleben ist das Beste, was ich bisher erlebt habe. Außerdem kann man von Krakau aus sehr gut reisen und hat Verbindungen zu vielen anderen interessanten Städten. Die Universität ist eine der besten Universitäten Polens und besitzt einige sehr gute Professoren, sodass man auch einen fachlichen Mehrwert erlangt. Außerdem ist Krakau definitiv eine Studentenstadt, gemäß Internet leben ca. 750.000 Menschen in Krakau, von denen 180.000 Studenten sind und das merkt man auch sehr deutlich. Die

Erasmus-Community in Krakau ist sehr groß und man lernt in kurzer Zeit Menschen aus ganz Europa und der ganzen Welt kennen. Des weiteren kosten die Flüge mit Ryanair momentan im günstigsten Fall 9,99€ ohne Gepäck und brauchen eine Stunde, sodass man in Notfällen schnell wieder in Deutschland ist. Ich kann nur sagen, dass ich mit meiner Wahl absolut zufrieden bin und Polen, im speziellen Krakau, oft unterschätzt wird. Ich habe mich sehr wohl gefühlt und habe die Zeit in einer wunderschönen Stadt mit vielen Erasmus-Studenten zu jeder Zeit genossen.